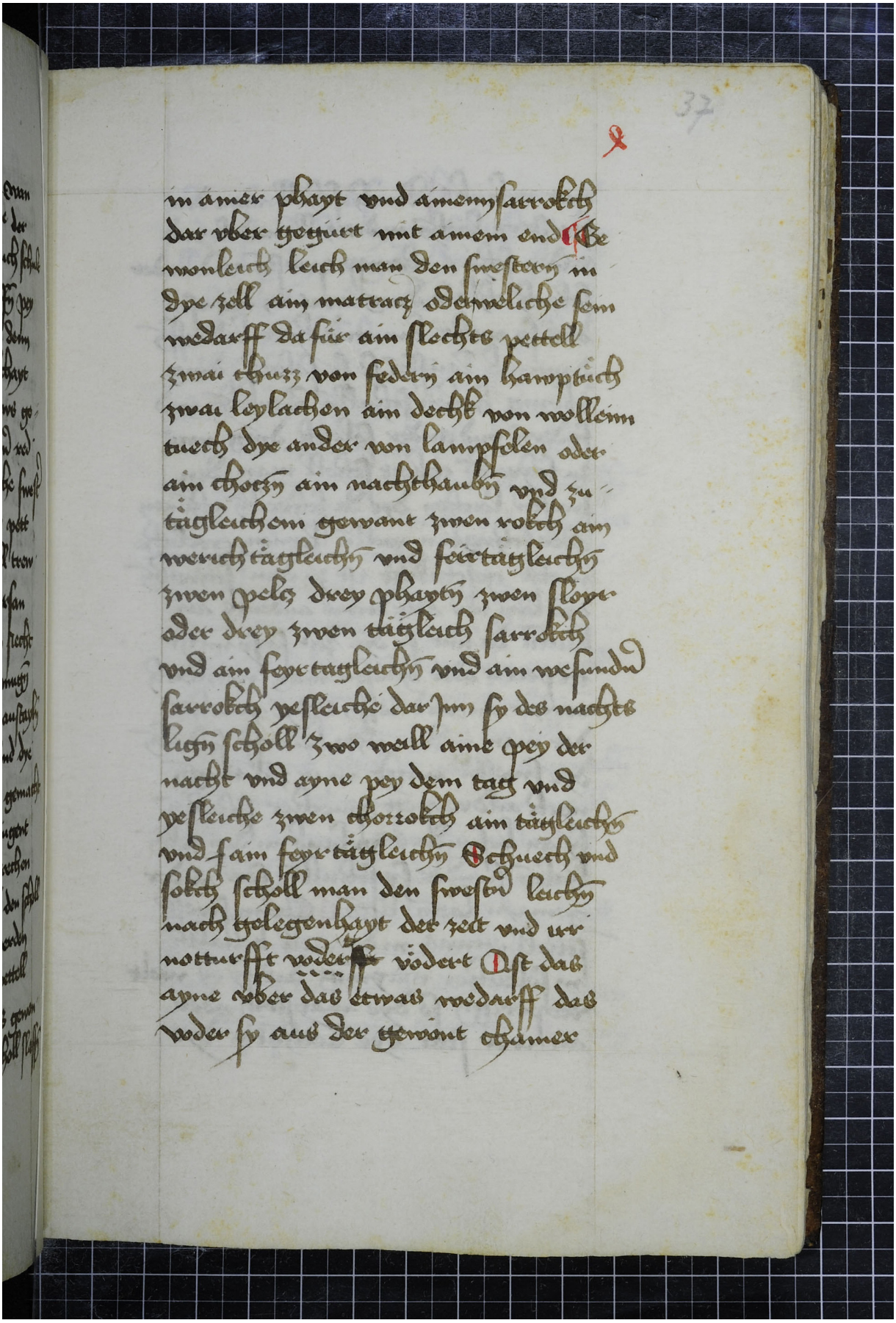
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



37

in ainer phayt vnd ainem sarrokch
dar vber gegürt mit ainem end ¶ Ge
wonleich leich man den swestern in
dye zell ain matracz oder weliche sein
wedarff da für ain slechts pettell
zwai chuzz von federn ain hawptüch
zwai leylachen ain dechk von wollein
tuech dye ander von lampfelen oder
ain chotzn ain nachthaubn vnd zu
tägleichem gewant zwen rokch ain
werich tägleichn vnd feirtägleichn
zwen pelcz drey phaytn zwen sloyr
oder drey zwen tägleich sarrokch
vnd ain feyrtagleichn vnd ain wesundn
sarrokch yesleiche dar jnn sy des nachts
lign scholl zwo weill aine pey der
nacht vnd ayne pey dem tag vnd
yesleiche zwen chorrokch ain tägleichn
vnd ain feyrtägleichn Schuech vnd
sokch scholl man den swestn leichn
nach gelegenhayt der zeit vnd irr
notturfft voder vödert ¶ Ist das
ayne vber das etwas wedarff das
voder sy aus der gewont chamer